

# Myoton E<sub>2</sub> ad us. vet., Injektionslösung

## Synthetisches Prostaglandin E<sub>2</sub> für Rinder

Uterotonikum, Cervixrelaxans

### Zusammensetzung

1 ml enthält:

Dinoprostonom 1.25 mg

Ethanolum anhydricum

Triglycerida saturata media ad solut. inject.

### Eigenschaften / Wirkungen

Der Wirkstoff von Myoton E<sub>2</sub> ist Dinoproston, welches dem physiologischen Prostaglandin E<sub>2</sub> (PGE<sub>2</sub>) entspricht. PGE<sub>2</sub> zeigt eine hohe Affinität zu gewissen Rezeptortypen an den Myometriummuskelzellen und anderen Geweben. Daher kommt es nach der Anwendung von Myoton E<sub>2</sub> zu einer Erhöhung des Uterustonos und einer Erschlaffung der Zervix. Diese Eigenschaften können sowohl unter der Geburt als auch zur Ausstossung eines pathologischen Uterusinhaltes unterstützend genutzt werden. PGE<sub>2</sub> wird entweder direkt in PGF<sub>2α</sub> oder PGE<sub>2</sub> Metaboliten umgewandelt. Wenige Minuten nach Injektion von PGE<sub>2</sub> sind nur noch kleine Mengen der ursprünglich injizierten Dosis unverändert vorhanden.

### Pharmakokinetik

Prostaglandine unterliegen einem ausserordentlich raschen und vollständigen Metabolismus. Untersuchungen mit Dinoproston an verschiedenen Tierarten zeigen nach intravenöser oder intramuskulärer Anwendung Halbwertszeiten von weniger als 30 Sekunden. Nach lokaler, intrazervikaler Anwendung von Dinoproston beim Rind konnten Metaboliten bereits nach 10 Minuten nachgewiesen werden. Die Halbwertszeit der Metaboliten liegt in einem Bereich von wenigen Minuten bis zu einer Stunde. Die Ausscheidung erfolgt hauptsächlich über den Harn.

### Indikationen

Beschleunigung der Geburt bei primärer und sekundärer Wehenschwäche im Aufweitzungsstadium und in der Austreibungsphase

### Dosierung / Anwendung

2.5 mg intravenös, entsprechen 2 ml Myoton E<sub>2</sub> pro Tier

### Anwendungseinschränkungen

#### Kontraindikationen

Trächtige Tiere, ausser für oben erwähnte Indikationen

#### Vorsichtsmassnahmen

Überdosierung vermeiden. Nach intravenöser Applikation kann es zu einer Erhöhung der Herzfrequenz kommen.

### Unerwünschte Wirkungen

Gelegentlich kann es während 5 Minuten nach Injektion zur Rötung der Konjunktiven und Skleren kommen. Bei Überdosierung kann vermehrter Speichelfluss, erhöhte Rumination sowie Durchfall beobachtet werden. Diese Symptome verschwinden innerhalb von 2 Stunden.

### Absetzfristen

Keine

### Wechselwirkungen

Prostaglandine können die Wirkungen von wehenanregenden Präparaten verstärken. Vorsicht ist geboten bei gleichzeitiger Verabreichung von Produkten, die mit dem Prostaglandin-Metabolismus interferieren (NSAIDs).

### Sonstige Hinweise

Myoton E<sub>2</sub> soll nicht mit der Haut in Kontakt kommen. Bei einer Kontamination muss die Hautstelle mit reichlich Wasser und Seife gewaschen werden. Schwangere Frauen, Asthmatiker und Personen mit anderen Erkrankungen der Atemwege sollen nicht mit dem Präparat in Berührung kommen. Medikament ausser Reichweite von Kindern aufbewahren. Im Kühlschrank (2 - 8°C) lagern. Das Medikament darf nur bis zu dem auf der Packung mit «EXP.» bezeichneten Datum verwendet werden. Aufbrauchsfrist nach erster Entnahme: 28 Tage

### Packungen

Durchstechflasche zu 10 ml

Packungen zu 5 × 10 ml

### Zulassungsinhaber

Dr. E. Graeub AG, Bern

Swissmedic 56'836 (A)  
ATCvet-Code: QG02AD02

Stand der Information: 07.2009